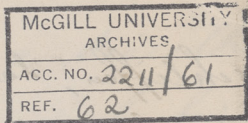


Palaeontologisches Museum

des
Staates.



Littel

München, den 29 Juni 78

Hochgeehrter Herr College!

Schon vor einigen Wochen erhielt ich durch die Güte des Herrn Schwyn Ihre höchst interessante Sendung silurischer Spongien aus Canada. Schon eine flüchtige Untersuchung mit Lupe zeigte mir, dass die Apfylospongien in ihrer Mikrostructure vollständig mit den in Europa verbreiteten Formen übereinstimmen; Aulocopina dagegen bildet eine selbständige, wahrscheinlich zu den Lithistiden gehörige Gattung. Ich habe bis heute gezögert Ihnen meinen wärmsten Dank für Ihre große Zuvorkommenheit, womit Sie mir dies werthvolle Material anvertrauten, abzustatten, weil ich hoffte Ihnen schon noch kurzer Zeit einen ausführlichen Bericht über dieselben geben zu können, leider schreibt mir aber der Ver.

fertiger von Hinnschleifen, dass ich mich
wohl noch einige Wochen gedulden müsse,
weil die Herpellung dünner Schmitte von
genügender Grösse viel Zeit und Geduld
erfordert.

Ich habe vor zwei Monaten durch das
Smithsonian Institution die zweite Abg.
Theilung meiner Studien über fossile Spongie,
mit 10 Tafeln in 4° an Ihre Adresse abge-
schickt und gestern eine kleinere Abg.
handlung „zur Stammesgeschichte der
Spongien“ durch die Post nachfolgen
lassen. Hoffentlich kommen beide Schriftk.
bald in Ihre Hände.

etwas der Monographie der Lithistiden
werden Sie entnehmen, dass ich bezüglich
der Billings'schen Genera (*Eospongia*,
Archaeocyathus, *Rhabdaria*, *Trachyum*,
Calathium etc) völlig im Unklaren

bin und dieselben weder bei den Hexacti-
nelliden, noch bei den Lithistiden mit
Sicherheit unterzubringen vermag. Ich
hatte schon vor längerer Zeit an Herrn
Prof. Billings wegen dieser Spongien ge-
schrieben, allein statt einer Antwort
las ich bald darauf die Todesanzeige
dieses ausgezeichneten Paläontologen.

Ihre Zuverlässigkeit und so
vielen Fachgenossen freundlichst gewährte
Unterstützung ermuntert mich, die seine
Zeit an Herrn Billings gerichtete Bitte
um Uebersendung einiger Exemplare
oder auch nur fragmentes / von winziger
Grösse / der genannten Gattungen zu
wiederholen. Ich wünsche dringend
über die Organisation und systematische
Stellung dieser ältesten Spongien Klarheit
zu gewinnen und glaube, es wird gewiss

auch für andere Palaeontologen von Interesse
sein, zu erfahren, welchen Abtheilungen
diese merkwürdigen Formen angehören.

Dadurch jetzt die übersichtliche Bearbeitung
sämmtlicher fossiles Spongies, welche mir
zugänglich waren, vollendet habe / die
3te. Abtheilung meiner Studie, befindet
sich unter der Presse, so möchte ich gerne
in einem Nachtrag über die Silur Spongies,
Canada's und Russland's, für letztere habe
ich Eichwald's Original Exemplare erhalten,
berichten.

Aus der "Nature" sah ich, daß Sie der
geological Society in London kürzlich eine
Abhandlung über Stromatopora vorgelegt
haben. Ich sehe der Veröffentlichung mit
grosser Spannung entgegen, da ich mich selbst
vielfach mit dieser Gattung beschäftigt habe.
Dass Sie nicht / zu auch nicht theilweise / zu
den Hexactinelliden gehört, wie Sollas und
Carter glauben, halte ich für sicher.

Mit nochmaliger Versicherung meines
Dankes verbleibt in vorzüglichster Hochachtung
Ihr ergebener
Fittel